

Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte während und nach dem Volontariat

Die Informationen dieser Auflistung stammen aus Berichten und Tipps von Volontären, Gesprächen mit jungen Museumsmitarbeitern aus dem Ausland, eigenen Recherchen und dem Artikel „Die Ausbildung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Museen im Europäischen Vergleich“ von Ute Haug und Christoph Löhr, Museumskunde 65, 2/2002, S. 172-177, Weitere Hinweise und Ergänzungen (auch konkrete Kontaktpersonen) nehmen wir gerne auf.

Christine Neckermann und Henrike Stecker
AK Volontariat
ak-volontariat@museumsbund.de

1. Programme

Haus der Geschichte, Bonn

<http://www.hdg.de/index.php?id=1503&L=0>

a. Trinationales Austauschprogramm für Wissenschaftliche Volontäre: Frankreich, Belgien, Deutschland, vierwöchiger Sprachkurs für die frankophonen Teilnehmer, anschließend zweimonatiger Auslandsaufenthalt

Ansprechpartner:
Ursula Overath, Personalreferentin
Tel.: (02 28) 91 65-117
Fax: (02 28) 91 65-302

Zu diesem Programm bekamen wir viele positive Rückmeldungen von Volontären und können gegebenenfalls Kontakte vermitteln. Vorteil an diesem Programm ist, dass der Auslandsaufenthalt in das Volontariat integriert ist und neben eventueller Lohnfortzahlung auch ein Stipendium für Zusatzkosten gewährt wird.

b. Austauschprogramm für wissenschaftliches Museumspersonal: Polen und Deutschland

Ansprechpartner:
Inge Keßler, Leiterin der DDR-Bibliothek
Tel.: (02 28) 91 65-375
Fax: (02 28) 91 65-301
E-Mail: kessler@hdg.de

Voraussetzungen: Wissenschaftler an einem Museum oder wissenschaftliches Volontariat sowie gute Polnisch-Kenntnisse

Deutscher Museumsbund

Internationales Stipendienprogramm zur Geschichte des 20. Jahrhunderts
<http://www.museumsbund.de/cms/index.php?id=579>

2. Einzelne Länder

Belgien

- *Museum voor Industriële Archeologie Textiel*, Gent: im Rahmen des Austauschprogramms mit dem Haus der Geschichte, Bonn

Dänemark

In Dänemark gibt es kein Volontariat. Nach abgeschlossenem Hochschulstudium (Cand. Mag. , 5-jähriges Studium oder Mag. Art, 6-jähriges Studium) kann man sich an Museen bewerben. Stellen an staatlichen Museen werden unter www.job-i-staten.dk ausgeschrieben.

Außerdem gibt es die Möglichkeit Praktika zu machen. Ab und zu werden an folgenden Museen und Ausstellungshäusern Praktika ausgeschrieben (für den Bereich Kunst empfiehlt es sich, sich in die Mailingliste der Fakultät für Kunstgeschichte an der Københavns Universitet einzutragen):

- *Statens Museum for Kunst* (nationales Kunstmuseum), Kopenhagen, www.smk.dk
- *Nicolai Udstillingsbygning* (Ausstellungshaus, zeitgenöss. Kunst), Kopenhagen, www.nicolai.dk
- *Overgaden* (Ausstellungshaus, zeitgenöss. Kunst), Kopenhagen
- *Nationalmuseet* (nationales kulturhistorisches Museum), Kopenhagen, www.nationalmuseet.dk
- *Louisiana Museum for moderne Kunst* (international wohl bekanntestes Kunstmuseum Dänemarks, Klassische Moderne und zeitgenössische Kunst), Humlebaek bei Kopenhagen, www.louisiana.dk
- *Ny Carlsberg Glyptothek* (Kunstmuseum), Kopenhagen
- *Brandts Klædefabrik* (Kunstmuseum, Fotografie, zeitgenöss. Kunst), Odense

Frankreich

In Frankreich gibt es kein Volontariat. Auf Französisch heißt 'être volontaire' Freiwilliger sein. Bei einer Bewerbung sollte man sich als 'jeune professionnelle' bezeichnen und auf keinen Fall versuchen Volontär zu übersetzen.

In Frankreich sind Praktika im Rahmen des Studiums verpflichtend und stärker reguliert als in Deutschland (mit Praktikumsberichten etc.). In staatlichen Museen kann man nur nach Bestehen einer nationalen Prüfung angestellt werden, die bis zum 27. Lebensjahr abgelegt werden muss und die z.B. Datierungen, Sammlungsbestände u.ä. beinhaltet.

Grundsätzlich ist es hier für Ausländer sehr schwer eine Anstellung im Museum zu bekommen. Nach dem Studium muss man hier sogenannte 'Concours' (hier eine Internetseite mit Infos: <http://www.culture.gouv.fr/culture/infos-pratiques/fiches/fiche9.htm>) absolvieren, um überhaupt eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu bekommen. Mit jedem bestandenen Concours hat man die Möglichkeit in der Hierarchie aufzusteigen. Da Frankreich sehr zentralistisch organisiert ist, findet die Vergabe der Plätze auch i.d.R. von zentraler Stelle aus statt. (MDF, Musées de France; <http://www.museesdefrance.com/>). Aber selbst mit bestandenen 'Concours', ist es unsicher, eine Anstellung zu bekommen.

- *Louvre*, Paris: Gang durch alle Abteilungen
- *Musée d'Orsay*, Paris: Praktikum
- *Musée de la Publicité*, Paris: im Rahmen des Austauschprogramms mit dem Haus der Geschichte

- *Musée de la Résistance et de la Déportation en Isère'*, Grenoble: im Rahmen des Austauschprogramms mit dem Haus der Geschichte
- *Service du Patrimoine du Calvados* (Amt für Denkmalpflege), Caen: Austausch über das Praktikantennetzwerk des Bezirks Unterfranken

Großbritannien

Auch hier ist das Volontariat unbekannt. Nach dem Fachstudium kann man sich auf Stellen bewerben. In Leicester gibt es zur Weiterqualifizierung den Studiengang „Museum Studies“, für 750 £ kann man für ein Quartal als „visiting scholar“ eingeschrieben werden. Praktika (placements) an Museen sind üblich.

- *Rothschildschloß Waddesdon Manor*, Nähe Oxford: Praktikum

Italien

An eine Museumsstelle gelangt man als verantwortlicher Archäologe von Ausgrabungen im Zustandsbereich eines Museums oder über nationale Ausschreibungen. Grundsätzlich ist es sehr schwer an Museumsstellen zu kommen und als junger Wissenschaftler muss man sich oft mit unzureichenden Zeitverträgen begnügen.

- *Guggenheim*, Venedig: mit Stipendium, gute Betreuung, Museumspraxis

Polen

Kein Volontariat, Praktika werden während des Fachstudiums abgeleistet und dadurch können Kontakte geknüpft werden, die eine spätere Festanstellung ermöglichen. Siehe Programm Haus der Geschichte Bonn

Schweiz

Volontariate gibt es teilweise im deutschsprachigen Teil der Schweiz, vor allem Basel. Nach dem Fachstudium ist es schwer an eine Stelle im Museum zu bekommen, durch Praktika kann man den Einstieg erleichtern. Einige Universitäten bieten Aufbaustudiengänge an, die allerdings mit Studiengebühren verbunden sind.

USA

An den großen Museen gibt es teils bezahlte Praktikumprogramme, die auch für ausländische Studenten und junge Wissenschaftler offen sind. Eine Bewerbung ist meist recht aufwändig, neben Essays werden auch Gutachten gefordert.

- Museum of Modern Art, New York, www.moma.org: unbezahlte Praktika für 2-3 Monate, bezahlte Jahrespraktika
- Guggenheim Foundation, New York, www.guggenheim.org, Praktika nicht nur in New York, sondern auch in Venedig oder Bilbao
- National Gallery, Washington